

Holpriger Start für Pilotprojekt

Detailfragen bei Nachmittagsbetreuung sind noch offen

Ab Jänner 2008 wird im Bucher Kindergarten die Nachmittagsbetreuung als Versuch bis vorerst zum Sommer angeboten.

„Wir stehen zu unserem Grundsatbschluss, auch wenn am Anfang noch nicht alles rund laufen wird“, stellt Bgm. Otto Mauracher fest. Es werden Kosten von ca. 40.000,- Euro für dieses Pilotprojekt aufgewendet, wobei 30.000,- Euro auf den vermehrten Personalaufwand entfallen.

EIN KIND ZUVIEL

Der ursprünglich ins Auge gefasste ortsansässige Essenslieferant hat seine Bereitschaft aus betrieblichen Gründen wieder zurückgezogen, sodass man sich nun um einen neuen Anbieter kümmern muss, was den Mittagstisch organisatorisch etwas schwieriger machen könnte. Dass bei einer definitiven An-



DER GEMEINDERAT HAT DIE Kosten für die Nachmittagsbetreuung in der Gemeinde Buch genehmigt.

Foto: Lackner

meldung von sieben Kindern - 57 nahmen das Angebot nicht in Anspruch - nach der Anmeldefrist noch ein achttes auftauchte, das aber abgewiesen werden muss, sorgt zudem für gewisse Irritationen. „Der bereits geplante Ruheraum wurde für sieben Kinder

ausgelegt und es ist kein Platz für ein achttes Bett, sonst müssen wir uns um einen größeren Raum umschauen,“ bedauert Bgm. Mauracher. Einen etwas flexibleren Umgang mit diesem Problem hätte sich GR Reinhard Hochmuth jedenfalls erwartet. GR Ernst Monthaler regt an, in Zukunft die Nachmittagsbetreuung auf eine breitere Basis zu stellen, wobei Volksschüler miteinbezogen werden könnten, auch wenn dort der Bedarf bisher eher gering war, vier waren es im Vorjahr. Außerdem werde man sich wegen der steigenden Geburtenzahlen in der Gemeinde bauliche Maßnahmen im Kindergarten überlegen müssen.

Hervorgehoben wurde im Gemeinderat, dass man mit den Elternbeiträgen von monatlich 40,- Euro (ohne Mittagstisch) im Vergleich sehr günstig liege. Da nun gegenüber der Ausschreibung eine Verteuerung beim Essen zu erwarten sei, wird die Gemeinde diesen Differenzbetrag übernehmen.

jl



Buch b. Jenbach

Mandatsverzicht

Der SPÖ – Mandatar Otmar König teilte in einem Schreiben an den Gemeinderat mit, dass er aus beruflichen Gründen sein Mandat zurückgelegt habe. An seine Stelle rückt Günther Kirchinger nach, zu dessen Gunsten der vor ihm gereichte Ersatzgemeinderat Erwin Rampl auf sein Mandat verzichtet hat.

jl